

Wieder eine Fabrikhalle gefunden

Rapperswil-Jona: Die IG Halle kann erneut im Herzen der Stadt Kunst ausstellen



Ein Bau mit industriegeschichtlicher Bedeutung: In der alten Maschinenfabrik Schuler stellt die IG Halle Kunst aus. (Geri Schedl)

Der IG Halle stand kein Ausstellungsraum mehr zur Verfügung. Nun wurde sie für diesen Sommer fündig.

14 Jahre lang war die IG Halle in der Alten Fabrik in Rapperswil untergebracht und hat in dieser Zeit dem regionalen Kulturleben Profil verliehen. Im vergangenen Dezember verabschiedeten sich die Ausstellungsmacher aus den Räumlichkeiten der Gebert-Stiftung. Es war eine Trennung mit Nebengeräuschen: Von einem «Müssen und Wollen» war die Rede. Mit «der Anker ist gelichtet» wurde damals die vage Zukunft in der Abschiedsrede in Worte gefasst.

Nun haben die Ausstellungsmacher auf hoher See Neuland entdeckt: In der ehemaligen Maschinenfabrik Schuler - vis-à-vis dem Weidmann-Areal - bekommt das IG-Halle-Team Gastrecht. Der Besitzer, Emil Reiser, stellt die frühere Montagehalle zur Verfügung. Es handelt sich um eine «Zwischenankerung», bis der IG Halle im neuen Kunst(Zeug)Haus eine weitere Anlegestelle zur Verfügung steht. Von der 1920 erbauten Fabrikhalle an der Neuen Jonastrasse ist Peter Röllin, Leiter der IG Halle, begeistert: «Das ist die schönste Halle von Rapperswil-Jona. Wie eine Pfeiler-Basilika verfügt sie über Mittel- und Seitenschiff. Ober- und Seitenlicht durchflutet den Raum.» Das Ganze erinnert an eine Kirche. Tatsächlich werden in der Halle auch Gottesdienste gefeiert, wie vor wenigen Wochen bekannt wurde. Als sogenannte «Celebrationhall» nutzt auch die Freikirche ICF die Fabrikanlage. Röllin sieht im Nutzungswechsel kein Problem. «Die Anlässe sind autonom. Die Halle ist für unsere Anlässe leer und neutral.» Erstmals wird die IG Halle vom 17. August bis 18. September eine Ausstellung in der alten Maschinenfabrik durchführen. Es werden Werke des in New York lebenden Künstlers Mark Kessell gezeigt. Ein weiteres Projekt zum Thema Baukultur ist im November auf dem gleichen Areal vorgesehen. Bis es so weit ist, präsentiert die IG Halle Kunst unter freiem Himmel. In Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona und dem Forstamt werden vom 11. Mai bis 24. Juni Holzskulpturen des

Künstlers Erwin Schatzmann im Jonerwald - in der Grunau - ausgestellt.
Schatzmann wurde auch als Initiator der Utopie «Ein See für Winterthur»
bekannt.

Quelle: Linth-Zeitung Autor: Ruedi Fäh

[Homepage Zürichsee Zeitungen](#)

Ort: 8640 Rapperswil

Datum: 04.05.2007

Rubrik: Diverses